



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.05.2017, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Fritz-Reuter-Straße 7, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE

Mitglieder des Gremiums

Herr Dieter Opitz - DIE LINKE

Frau Beate Schmülling - CDU

Frau Sylvia Schulz - CDU

Herr Steffen Strauß - CDU

Vertretung für: Frau Gudrun Mau

Frau Monika Völker - DIE LINKE

Vertretung für: Frau Cornelia Neumann

Frau Britta Heinrich - SPD

Frau Jana Krull - SPD

Verwaltung

Frau Nicole Feuersenger - Teamleiterin

Frau Birgit Heimke - Teamleiterin

Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

Gäste

Herr Michael Hasche – Geschäftsführer der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft

Frau Schulz – Mitarbeiterin der Volkssolidarität

Herr Bernd Thieke – Vors. des Senioren- u. Behindertenbeirates

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Frau Gudrun Mau - CDU -entschuldigt-

Frau Cornelia Neumann - DIE LINKE -entschuldigt-

Verwaltung

Herr Thomas Möller - Bürgermeister -entschuldigt-

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 21.03.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 - 5.1 Informationen des Geschäftsführers der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft, Herrn Hasche, zum aktuellen Stand der altersgerechten Wohnmöglichkeiten in der Stadt
 - 5.2 Informationen zur Arbeit des Senioren- und Behindertenbeirates durch den Vorsitzenden Herrn Thieke
 - 5.3 Information der Verwaltung
 - 5.4 Beratung und Bewilligung von Anträgen zur Bezuschussung von Projektarbeiten
 - 5.5 Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder, Vertreter der Verwaltung und Gäste. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Enthaltungen
---	------------	--	--------------	--	--------------

3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 21.03.2017

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

6	Ja-Stimmen		Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
---	------------	--	--------------	---	--------------

4. Einwohnerfragestunde

-entfällt, da keine Bürger anwesend-

5. Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

5.1. Informationen des Geschäftsführers der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft, Herrn Hasche, zum aktuellen Stand der altersgerechten Wohnmöglichkeiten in der Stadt

Frau Kryzak übergibt das Wort an Herrn Hasche zur Darstellung der aktuellen Möglichkeiten altersgerechter und betreuter Wohnmöglichkeiten in Hagenow. Herr Hasche bedankt sich für das Interesse des Ausschusses und leitet seine Ausführungen mit einer kurzen Darstellung der Entwicklung der Gesellschaft ab 1991 ein. Sie verfügt über Wohnungsbestand in den Gemeinden des Umkreises von Hagenow und Wittenburg sowie in der Stadt Hagenow direkt. Derzeit liegt der Wohnungsbestand der Gesellschaft in Hagenow bei 1.973 Wohnungen (32,25%), die sich fast ausschließlich in Mehrfamilienhäusern befinden. Von insgesamt 273 Wohnungen sind 174 für das altersgerechte und 66 für das betreute Wohnen gebaut oder barrierefrei umgebaut worden. Diese Wohnungen befinden sich u.a. in der Robert-Stock-Straße, den Wohnanlagen „Uns Hüsung“ (gebaut 2006-2010) und „Schornsteinbau“ (gebaut 2013-2016) sowie in der Möllner Straße 11-17 (2012 Umbau

der Wohnungen und Einbau von Fahrstühlen im Aufgang). In der Feldstraße entstanden Anfang der neunziger Jahre 32 Wohnungen, deren Errichtung über den sozialen Wohnungsbau gefördert wurde. Zielgruppe für die speziellen Wohnangebote sind Bürger zwischen 65-75 Lebensjahren. Zu den einzelnen Wohnanlagen gehören auch ein Sozialgebäude oder Gemeinschaftsräume, um das gesellige Beisammensein der Bewohner mit unterschiedlichen Angeboten oder Veranstaltung zu ermöglichen. In den Wohnanlagen des altersgerechten und betreuten Wohnens können die Mieter soziale Betreuungsangebote gemäß einem Leistungskatalog des Kooperationspartners der Volkssolidarität nutzen. Die Mietkosten für die Wohnungen liegen zwischen 6,00 - 8,00 Euro (kalt). Von Herrn Hasche eingesetztes Bildmaterial über die einzelnen Bauphasen sowie Grundrisszeichnungen veranschaulichen seine Erläuterungen und Ausführungen positiv. Im Anschluss beantwortet er Fragen der Mitglieder des Ausschusses.

Frau Krull möchte wissen, ob es Wartelisten gibt und fragt nach der Wartedauer für Antragsteller.

Herr Hasche: Ja es gibt Wartelisten mit ca. 70 Antragstellern. Die Wartedauer ist abhängig vom Freiwerden einer Wohnung. Ein Drittel aller Bewohner seien aus Hagenow, andere aus den umliegenden Gemeinden. Bevorzugt erhalten Bürger Wohnungen, die bereits in der Vergangenheit, oft schon über viele Jahre Mieter der Wohnungsgesellschaft sind.

Frau Krull: Sind Haustiere erlaubt?

Herr Hasche: In den beiden Wohnanlagen „Uns Hüsung“ und „Schornsteinbau“ nicht, da die Versorgung bei selbst benötigtem Hilfebedarf der Bewohner nicht gewährleistet wäre, Vernachlässigungen und unhygienische Zustände somit vermieden werden.

Frau Hase, Mitglied des Senioren- u. Behindertenbeirates, interessiert, ob eine persönlich engagierte Pflegekraft mit in der Wohnung leben darf.

Frau Schulz, Mitarbeiterin der Volkssolidarität im Wohnobjekt, bejaht diese Frage, aber es sollte dann eine entsprechend große Wohnung mit einem separaten Zimmer für die Pflegeperson gewählt werden.

Frau Völker möchte Informationen zur Entwicklung des Hauses Robert-Stock-Straße erfahren. Hier wohnen Jung und Alt zusammen und es kommt immer wieder zu Störungen durch die jungen Bewohner.

Herr Hasche kennt das Problem. Es sind zwei junge Personen mit nicht geringen gesundheitlichen Problemen. Man ist als Vermieter schon tätig geworden und wird den nächsten Schritt einleiten, wenn sich der Zustand in Kürze nicht deutlich verbessert. Der Vollzug von Kündigungen nimmt aber nicht selten einen langen Zeitraum in Anspruch.

Frau Kryzak weist darauf hin, dass es in Hagenow zwei weitere Anbieter für Betreutes Wohnen gibt. Der ASB betreibt eine Einrichtung in der Bahnhofstraße und eine Einrichtung in der Parkstraße. Das Deutsche Rote Kreuz ist Träger des Objektes in der Friedrich-Heincke-Straße.

5.2. Informationen zur Arbeit des Senioren- und Behindertenbeirates durch den Vorsitzenden Herrn Thieke

Herr Thieke als Vorsitzender des Senioren und Behindertenbeirates, führt ein paar grundlegende Fakten zum Beirat und seiner Arbeit an. Er besteht aus 12 Mitgliedern, davon 6 Rentner und 6 berufstätige Mitglieder wie z.B.: Frau Schweda und Frau

Feuersenger als Bindeglied zur Verwaltung der Stadt Hagenow. Es finden im Jahr mindestens 4, aber meist zwischen 5 und 10 öffentliche Sitzungen statt. In den 17 Jahren des Bestehens des Beirates wurden einige Hagenower Betriebe besucht mit dem Augenmerk auf Feststellung der Altersstrukturen. Der Beirat organisiert thematische Informationsveranstaltungen für Senioren und Behinderte („Das Testament“, „Demenz“, „Telefonieren im Alter“ u.a.). Projekte und Veranstaltungen werden gerne angenommen und gut besucht. Das Projekt „Leben im Alter“ fand in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Hagenow statt und war auch für die Schüler sehr interessant. Sie konnten u.a. testen wie barrierefrei ihre Schule ist, wenn man in einem Rollstuhl die Wege bewältigen muss, wie man durch eine spezielle Brille sieht, die ein schlechteres Sehvermögen simuliert und einiges mehr.

Projektarbeiten werden vom Landkreis gefördert. Dafür sind Stellungnahmen über die einzelnen Maßnahmen einzureichen.

Die Arbeit des Beirates mit den einzelnen Veranstaltungen, Projekten usw. wird in Chroniken festgehalten. Die Informationen nach außen werden z.B. durch die gute Zusammenarbeit mit der Presse und einem Link auf der Hagenower Internetseite sichergestellt.

Weitere Termine sehen vor:

am 06.06.2017 ein Sicherheitstraining für Menschen mit und ohne Behinderung oder Muttis mit Kinderwagen,

am 19.09.2017 eine Kriminalitätspräventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem ASB.

Herr Opitz fragt, ob der Senioren- u. Behindertenbeirat auch Einfluss auf Barrierefreiheit in Gasstätten üben kann.

Das sieht **Herr Thieke** jedoch als sehr schwierig an, da man sich dort auf privatem Sektor bewegt. Getestet und bei Bau- u. Sanierungsarbeiten berücksichtigt wurde Barrierefreiheit jedoch in städtischen Gebäuden wie Rathaus und Museum, in der Bibliothek mit der Wobau als Vermieter, auf den Bahnhöfen in Stadt und Hagenow-Land. Es bleiben im Blick der vorgesehenen Maßnahmen die Bushaltestellen und der P+R-Parkplatz.

5.3. Information der Verwaltung

Frau Feuersenger informiert über die Weiterleitung von zwei Satzungen an die Kommunalaufsicht des Landkreises Ludwigslust-Parchim, die neu gefasste Satzung über die Benutzungs- und Gebührenordnung für das Wohnhaus für Wohnungsnotfälle und eine Satzung zur Nutzung der städtischen Spielplätze.

Der Antrag auf Einrichtung einer 30-Zone vor der Kita „Kleine Nordlichter“ wurde zur Beratung für die Bauausschusssitzung und die Stadtvertretersitzung vorbereitet.

Die Räume im Haus der sozialen Dienste könnten gekündigt werden, sind aber nicht zur Hortbetreuung geeignet, ein Umbau würde sehr aufwendig und sehr kostspielig werden.

Frau Heimke: Die aktuelle Situation zeigt, dass es viele Bürger gibt, die Kita- und Hortplätze beantragen und benötigen, aber aus Kapazitätsmangel keinen Platz bekommen können. Bis zum Baubeginn des neuen Mehrzweckgebäudes für Hort und Mensa wird es noch eine Weile dauern. Erst wenn der Förderbescheid vorliegt, kann mit den Ausschreibungen begonnen werden.

Die Essenausschreibung ist Hauptthema der KITA-AG und der Ausschuss für

Schule, Kultur und Sport hat bereits zugestimmt.
Für die Ausschreibung wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Masche die Leistungsbeschreibung erstellt.

Frau Heinrich erkundigt sich, ob KITA-Plätze gekündigt werden, wenn Eltern arbeitslos werden.

Frau Heimke: Nein, solange der Bedarf tatsächlich gegeben ist (kurze Erläuterung). Sie weist kurz auf die Möglichkeiten der Stützung der Platzkosten und der Essenkosten hin und der damit in Folge entstehenden Abrechnungsprobleme. Frau Heimke bittet um Abstimmung der vorgestellten Leistungsbeschreibung, um den weiteren Gremien einen Standpunkt der Ausschussmitglieder vorlegen zu können.

Frau Kryzak stellt fest, dass alle acht anwesenden Mitglieder zustimmen.

5.4. Beratung und Bewilligung von Anträgen zur Bezuschussung von Projektarbeiten

Frau Kryzak bittet um Beratung und Abstimmung der eingereichten Anträge auf Zuschüsse für Projektarbeiten.

Es wird mit dem Antrag des ASB-Freizeithauses zur Unterstützung der Kindertagsfeier begonnen, ca. 500 Teilnehmer werden erwartet. Der Antragssumme von 200 € wurde unter Vorbehalt der Ergänzung der Eigenanteilssumme mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.

Der zweite Antrag über 100 € betrifft die Bezuschussung der Weihnachtsfeier für Bewohner des Hauses für Wohnungsnotfälle. Diesem stimmten die Ausschussmitglieder einstimmig zu.

Dem Antrag vom Lebenshilfewerk über 500 € stimmten die 8 Ausschussmitglieder nach Erwähnung des Aufwandes für die Organisation und Durchführung des Festes in der Pflege- und Fördereinrichtung ebenfalls einstimmig zu.

5.5. Anfragen der Ausschussmitglieder

-keine weiteren Anfragen-

6. Schließung des öffentlichen Teils

Die Vorsitzende schließt um 19.45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Frau Hannelore Kryzak
Vorsitz

Frau Varga
Schriftführung